

# Inhalt

1. Einleitung .....	11
Forschungsfragen und Schwerpunkte .....	12
Zentraler Zugang: Alltagsgeschichte .....	14
Forschungsstand, Untersuchungsziele und Begriffsklärungen .....	18
Untersuchungszeitraum: Von der »Euthanasie« zur Inklusion .....	29
Quellen .....	30
Gliederung .....	36
2. Jenseits der Normalfamilie: Haushalte mit behinderten Kindern in Nachkriegszeit und früher Bundesrepublik .....	43
2.1 Von Unsicherheiten zu Finanzierungsreformen für körperbehinderte Kinder .....	43
2.2 Kirchenvertreter als Erziehungsinstanzen und Vertraute .....	63
2.3 Erste Verfestigungen der Zeitstrukturen des Familienalltags ...	80
2.3.1 Selektive Unterstützung: Behinderung und das Müttergenesungswerk .....	80
2.3.2 Heimunterbringungen als Entfamiliarisierungen von Pflegeaufgaben: Epileptische Kinder in Bethel .....	84
2.3.3 Sonderbeschulungen als kindliche Chance und familiäre Bürde .....	101
2.4 Unsichtbar? Familien mit (geistig) behinderten Kindern nach der »Euthanasie« .....	131

Zwischenbetrachtung I: Plurale Praxis und unerreichbare Familiennormen .....	139
3. Familiäre Pflege nach Contergan: Machbarkeitsversprechungen und Rollenverfestigungen in den langen 1960er Jahren .....	147
3.1 Lobbyverbände und das neue Selbstvertrauen der Eltern gegenüber staatlichen Stellen .....	147
3.1.1 Neue elterliche Druckmittel und Argumentationsmuster nach Contergan .....	147
3.1.2 Ungleiche Steuer-, Sozialleistungs- und Krankenkassenbelastungen .....	172
3.2 Frühförderung als Familienauftrag: Die »mütterlichste Mutter« als Mittherapeutin .....	196
3.3 Die nachholende Kernfamiliarisierung der Alltagsrhythmen ....	216
3.3.1 Die Ausdifferenzierung der Sonderschulstrukturen und ihre Anpassung an kernfamiliäre Bedürfnisse .....	216
3.3.2 Alltägliche Mobilisierung: Schul(sonder)transporte .....	230
3.3.3 Kindskontrolle als Restriktion familiärer Zeitökonomien: Das Beispiel Sexualerziehung .....	241
3.3.4 Sonderkuren als Angleichung familiärer Pflegerhythmen ....	246
3.4 Gezeigtes Leid? Wandel der Bildpolitiken über behinderte Kinder und ihre Familien .....	259
Zwischenbetrachtung II: Unifizierung statt Pluralisierung .....	273
4. Die Erosionen des Besonderungsalltags: Mittlere 1970er Jahre bis frühe 1990er Jahre .....	277
4.1 Neue Legitimationszwänge für Eltern im sich rückbauenden Sozialstaat .....	277
4.2 Hinterfragungen I: Von der Co-Therapie zur Deutungskonkurrenz zwischen Experten und Eltern .....	297
4.3 Hinterfragungen II: Selbstverständlichkeitsverlust der Sonderstrukturen .....	309
4.3.1 Sonderkuren als ungelöste finanzielle Bürde .....	309
4.3.2 Der lange Anlauf der Elternkritik an Sonderschulinstitutionen	316
4.4 Hinterfragungen III: Neuverhandlungen von innerfamiliären Rollenbildern .....	337

---

4.4.1 Mütter behinderter Kinder und feministische Bewegungen ...	337
4.4.2 Legitimitätsverluste elterlicher Reproduktionskontrolle .....	358
4.4.3 Akzeptanzgewinne für Adoptiv- und Pflegefamilien sowie Alleinerziehende mit behinderten Kindern .....	382
4.4.4 »Das Risiko, nichtbehinderte Eltern zu bekommen«? Eltern und emanzipatorische Behindertenbewegungen .....	414
4.4.5 Behinderung als elterlicher Lernprozess? Das ambivalente Genre der Mütterberichte .....	431
5. Fazit .....	445

## Anhang

Abkürzungen .....	467
Quellen und Literatur .....	469
Interviews .....	469
Archive .....	469
Periodika .....	473
Gedruckte Quellen und Literatur .....	473
Dank .....	511